

Beschreibung

DRUCKER MIT HERAUS BEWEGBARER UND VERRIEGELBARER MEDIENEINHEIT

5 Die Erfindung betrifft einen Drucker, insbesondere den Drucker eines Fahrtenschreibers für ein Kraftfahrzeug, mit einem Gehäuse, einer Druckeinheit, mit einer Medieneinheit zur Aufnahme des zu bedruckenden Mediums, welche Medieneinheit relativ zu der Druckeinheit entlang einer eine Einschubrichtung
10 beschreibenden Einschubkurve in eine Betriebsposition und entgegen der Einschubrichtung aus einer Betriebsposition heraus bewegbar ist, welche Medieneinheit zumindest teilweise aus dem Gehäuse heraus bewegbar ist, welche Medieneinheit in dem Gehäuse mittels einer Verriegelungseinheit in einer Betriebsposition verriegelbar ist, welche Verriegelungseinheit
15 mindestens ein bewegbares Verriegelungselement aufweist, welches in eine Verriegelt-Stellung und in eine Entriegelt-Stellung bewegbar ist, wobei das Verriegelungselement in der Verriegelt-Stellung in Eingriff mit mindestens einem Halte-
20 element steht, welches an dem Gehäuse befestigt ist.

Der Schwerpunkt der Anwendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung liegt im Bereich von Fahrtenschreibern, bzw. Vorrichtungen zur Erfassung der Arbeitszeiten und Ruhezeiten von Nutzfahrzeugfahrern. Andere Anwendungen sind jedoch ebenfalls
25 denkbar, z. B. im Bereich des Bank- und Zahlungswesens. Aufgrund der rechtlichen Nachweisfunktion der mittels des Fahrtenschreibers erfassten Arbeitszeitdaten, müssen diese Daten in einem fälschungssicheren Format unveränderlich dokumentiert werden. Der gesetzliche Standard sieht vor, dass die
30 Daten mittels eines Druckers auf spezielles, fälschungssicheres Papier aufgedruckt werden, um gerichtlichen Beweischarakter zu entfalten. An die Qualität und die Funktionssicherheit

des Druckers eines Fahrtenschreibers sind daher strenge Maßstäbe zu legen. Diesen hohen Anforderungen nachzukommen, stellt die Entwicklung angesichts der zum Teil extremen Betriebsbedingungen dieser Vorrichtungen vor eine große Herausforderung. Das raue Betriebsklima zeichnet sich durch extreme Temperaturschwankungen zwischen -40°C und 80°C bei gleichzeitig hoher Luftfeuchtigkeit sowie hohen Schwingungs- und Schockbeanspruchungen aus. Daneben werden gattungsgemäße Vorrichtungen in unterschiedlichen Einbaulagen montiert, so dass hinsichtlich der dynamischen mechanischen Beanspruchungen die Belastungen in nahezu sämtlichen Raumrichtungen ertragen können werden müssen, ohne dass die Verfügbarkeit der Vorrichtung beeinträchtigt wird. Das raue Betriebsklima verschärft sich zusätzlich durch eine regelmäßig wenig achtsame Bedienung der Vorrichtung. Gleichzeitig müssen die gewöhnlichen Standards hinsichtlich des Bedienungskomforts beachtet werden, beispielsweise darf der Medienwechsel unter den eher widrigen Bedingungen in dem Führerhaus eines Kraftfahrzeuges nicht in eine filigrane Handarbeit ausarten. Zusätzlich erschwert der nur geringe zur Verfügung stehende Bauraum die Verwirklichung einer sicheren Funktion und komfortablen Bedienbarkeit bei gleichzeitiger Robustheit.

Aus der DP 102 15 122.9 ist bereits ein Fahrtsschreiber mit einem quaderförmigen Gehäuse und einer gattungsgemäßen Druckvorrichtung bekannt, bei welcher die Medieneinheit zum Zwecke des Nachladens aus dem Gehäuse heraus bewegbar ist und mittels Riegelementen, welche mit Rastgliedern zusammenwirken, in dem Gehäuse fixierbar bzw. verriegelbar ist. Es wird vorgeschlagen, das Riegelement drehbar zu lagern und mit einem Rasthaken zu versehen, welches einem ortsfesten Rastglied zugeordnet ist. Unter den bereits geschilderten dynamischen mechanischen Beanspruchungen hat sich jedoch gezeigt, dass ein

solcher Rasthaken sich außerplanmäßig selbsttätig entriegelt, so dass sich die schubladenartig ausgebildete Medieneinheit ungewollt aus dem Gehäuse des Fahrtenschreibers herausbewegt. Die Umsetzung in der Praxis erfolgt bei dieser Lösung mit
5 zwei jeweils auf einer Seite der Medieneinheit angeordneter Rasthaken, was zur Folge hatte, dass sich bisweilen nur ein Rasthaken im Eingriff mit dem entsprechenden Rastglied befindet, so dass sich zwar die Medieneinheit aus der Betriebsposition entfernt sich jedoch verlagert, so dass sich das
10 Druckbild ungebührlich verschlechtert. Daneben ist die Druckqualität hohen Schwankungen unterworfen.

Ausgehend von den Nachteilen und Problemen des Standes der Technik hat es sich die Erfindung zur Aufgabe gemacht, einen
15 Drucker der eingangs genannten Art zu schaffen, welcher trotz der rauen Betriebsbedingungen bei hohem Bedienungskomfort eine niedrige Ausfallrate aufweist und ein gutes Druckbild erzeugt.

20 Die erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe sieht vor, dass das Verriegelungselement translatorisch quer zur Einschubrichtung in eine Verriegelt-Stellung und in eine Entriegelt-Stellung bewegbar ist.

25 Es hat sich gezeigt, dass ein translatorisch bewegbares Verriegelungselement eine höhere Schocksicherheit bietet als ein drehbar gelagertes. Erfindungsgemäß ist es mittels der Verriegelungseinheit möglich, die schubladenartig verschiebbare Medieneinheit nicht nur in der Verriegelt-Stellung in dem Ge-
30 häuse zu halten, sondern auch zu stabilisierten. Im Sinne dieser Doppelfunktion richtet die Verriegelungseinheit die Medieneinheit in der Betriebsposition genauer aus. Demgegenüber hat ein drehbar gelagerter Rasthaken außerdem den Nach-

teil, dass entweder besonders große Überhübe bei Verriegelungs- und Entriegelungsvorgängen vorzusehen sind oder außerordentlich hohe Vorspannungskräfte am Rasthaken in Richtung einer Verriegelt-Stellung angelegt werden müssen, um die erforderliche Schocksicherheit zu gewährleisten. Diese Vorspannungskräfte nehmen zu, wenn die Druckeinheit und/oder die Medieneinheit mittels eines zweiten elastischen Elements gegen die Einschubrichtung vorgespannt sind und die Verriegelungseinheit diese Kräfte aufnehmen muss. Erst die erfindungsgemäße translatorische Bewegung quer zur Einschubrichtung des Verriegelungselements gewährleistet die erforderliche Schocksicherheit.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung sieht vor, dass der Drucker zwei voneinander in Abstand zueinander angeordnete Halteelemente aufweist, die in der Verriegelt-Stellung mit mindestens einem Verriegelungselement in Eingriff stehen. Die Verwendung zweier beabstandeter Halteelemente zeichnet sich durch eine unvergleichlich präzise Halterung der Medieneinheit in dem Gehäuse des Druckers aus. Auf diese Weise können auch Drehmomente auf die Verriegelungseinheit übertragen werden und die erfindungsgemäße Stabilisierung der Medieneinheit wird möglich.

Zweckmäßig erstreckt sich die Abstandsrichtung der beiden Halteelemente senkrecht zur Beweglichkeitsrichtung des Verriegelungselements bzw. der Verriegelungselemente. Auf diese Weise vermögen es in Einschubrichtung auftretende Kräfte an der Verriegelungseinheit nicht, das Verriegelungselement, beispielsweise aus der Verriegelt-Stellung heraus, zu bewegen. Besonders zweckmäßig ist eine Orientierung der Abstandsrichtung der Halteelemente, bzw. der Krafteinleitungsbereiche der Kräfte aus den Verriegelungselementen in die fest in dem

Gehäuse angeordneten Halteelemente, senkrecht zur Einschubrichtung und bei zwei sich in Einschubrichtung erstreckenden Führungen der Medieneinheit eine senkrechte Ausrichtung zu der von diesen beiden Führungen beschriebenen Ebene. Mittels
5 einer derartigen Anordnung der Verriegelungseinheit gewinnt die Medieneinheit eine zusätzliche Lagestabilität in dem Gehäuse, da quer zur Einschubrichtung in der Ebene der Führungen der Medieneinheit in dem Gehäuse auftretende Drehmomente vorteilhaft von der Verriegelungseinheit aufgenommen und auf
10 das Gehäuse übertragen werden können.

Der entscheidende Vorteil der translatorischen Bewegungsrichtung quer zur Einschubrichtung des Verriegelungselements der Verriegelungseinheit liegt in der weitestgehenden Entkopplung
15 der Bewegung des Verriegelungselements von in Einschubrichtung wirkenden Kräften. Hier sind neben den während des bestimmungsgemäßen Betriebes auftretenden Schockbelastungen vor allem die Kräfte aus einer die Medieneinheit entgegen der Einschubrichtung drückenden Auswurffeder oder eines sonstigen
20 elastischen Elements, von Bedeutung. Neben der erforderlichen Kraft für den Auswurf sorgt ein solches zweites elastisches Element auch für eine gesicherte Lage der Medieneinheit in dem Gehäuse, trotz des für die Beweglichkeit erforderlichen Spiels der Medieneinheit. Insbesondere bei einem auf einer
25 Frontblende der Medieneinheit zweckmäßig und Platz sparend angebrachten, die Verriegelungseinheit betätigenden Bedienelement, ist eine starke Auswurfkraft entgegen der Einschubrichtung erforderlich, da der Betrag dieser Kraft den Fingerdruck des Benutzers beim Betätigen des den Auswurf initiiierenden Bedienelements übersteigen muss.
30

Mit Vorteil weist die Verriegelungseinheit ein erstes elastisches Element auf, welches das Verriegelungselement in die

Verriegelt-Stellung vorspannt. Diese, für eine Schockresistenz erforderliche Anordnung, kann erfindungsgemäß in der Schocksicherheit noch weiter gesteigert werden, da aufgrund der kräftemäßigen Entkopplung der Bewegung der Verriegelungseinheit von in Einschubrichtung auftretenden Kräften, die Rückstellkraft die des ersten elastischen Elements auch bei Platz sparend auf der Frontblende der Medieneinheit angeordneter, den Auswurf der Medieneinheit initiierender Bedienelemente, die Bedienkraft mittels einer besonders starken Auswurffeder kompensiert werden kann. Daneben sind die Rückstellkraft aus der Auswurffeder und die Kraft aus dem ersten elastischen Element der Verriegelungseinheit linear unabhängig, was der Dimensionierung neue Freiheitsgrade eröffnet.

Zusätzliche Robustheit wird der erfindungsgemäßen Verriegelungseinheit verliehen, wenn die Verriegelungseinheit einen gleitgelagerten Schlitten aufweist, welcher mindestens ein Verriegelungselement trägt und der in eine Verriegelt-Stellung und in eine Entriegelt-Stellung bewegbar ist. Sinnvoll erstreckt sich das Verriegelungselement im Wesentlichen senkrecht zu der Bewegungsrichtung des Schlittens.

Für ein Höchstmaß an Stabilität ist der Schlitten in Bewegungsrichtung länglich ausgebildet, so dass auch Drehmomente auf die Gleitfläche übertragen werden können. Insbesondere bei länglicher Ausbildung ist der erfindungsgemäße Schlitten als Träger mindestens eines länglich ausgebildeten Verriegelungselementes geeignet, welches sich mit seiner Längsachse senkrecht zu der Bewegungsrichtung des Schlittens erstreckt. Bei länglicher Ausbildung des Schlittens können senkrecht zur Längsachse des Verriegelungselements und senkrecht zur Bewegungsrichtung des Schlittens orientierte Drehmomente aus der

Medieneinheit mittels der Verriegelungseinheit in das Gehäuse übertragen werden.

Die Übertragung in Einschubrichtung orientierter Drehmomente
5 aus der Medieneinheit in das Gehäuse mittels der Verriegelungseinheit verleiht der Anordnung vor allem dann die optimale Stabilität, wenn zwei voneinander in Abstand zueinander angeordnete Halteelemente vorgesehen sind und entsprechend diesen zugeordnete Verriegelungselemente an dem Schlitten an-
10 gebracht sind, wobei die Abstandsrichtung der Halteelemente zweckmäßig senkrecht zu der Bewegungsrichtung des Schlittens und senkrecht zu der Einschubrichtung orientiert ist.

Die Übertragung höherer Stützmomente aus der Medieneinheit
15 auf die Verriegelungseinheit in Einschubrichtung und quer dazu ist möglich, wenn die an dem Schlitten befestigten Verriegelungselemente mindestens zwei Anlagebereiche aufweisen, mit denen sie an den Halteelementen in der Verriegelt-Stellung anliegen und die Abstandsrichtung der beiden Anlagebereiche ei-
20 ne im Wesentlichen senkrecht zu der Bewegungsrichtung des Schlittens verlaufende Gerade beschreibt.

Weitere Stabilität wird in der Lage der Medieneinheit erzielt, wenn der Schlitten der Verriegelungseinheit auf min-
25 destens einer Gleitebene gleitgelagert ist, und sich die Gleitebene zwischen den beiden Anlagebereichen erstreckt, so dass auf beiden Seiten der Gleitlagerung des Schlittens mindestens ein Verriegelungselement angeordnet ist.

30 Zur Übertragbarkeit beliebig orientierter Kraftkomponenten von der Medieneinheit auf das Gehäuse ist es vorteilhaft, wenn sich die beiden Anlagebereiche im Wesentlichen auf einer

einzigsten von einer Normalen der Gleitebene des Schlittens beschriebenen Geraden befinden.

Ein optimales Zusammenwirken der Verriegelungseinheit mit
5 Führungen der schubladenartig verschiebbaren Medieneinheit ergibt sich, wenn die Medieneinheit verschiebbar entlang der Einschubkurve in Führungen gelagert ist, die Abstandsrichtung der beiden Anlagebereiche der Verriegelungseinheit sich im Wesentlichen in Richtung der Normalen der von den Führungen
10 beschriebenen dortigen Tangentialebene erstreckt.

Um ein reibungsloses Einrasten des Verriegelungselements in das zugeordnete Halteelement zu gewährleisten, ist es zweckmäßig, wenn das Verriegelungselement eine zylindrische Form
15 aufweist, länglich ausgebildet ist und die Zylinderlängsachse senkrecht zu der Bewegungsrichtung verläuft. Bei zweckmäßig hakenförmig ausgebildeten Halteelementen gleitet ein derartig ausgebildetes Verriegelungselement entlang des Hakenprofils in die Verriegelt-Stellung nahezu reibungslos ein.

20 Aus Gründen der Raumersparnis ist es sinnvoll, wenn die beweglichen Verriegelungselemente an der Medieneinheit befestigte Bestandteile der Medieneinheit sind. Unter den knappen Bauraumverhältnissen hat es sich als sinnvoll erwiesen, das
25 die Verriegelungseinheit betätigende Bedienelement an der Frontblende der Medieneinheit vorzusehen, was eine Anordnung der beweglichen Verriegelungselemente an der Medieneinheit bedingt. In gleicher Weise ist es zweckmäßig, wenn die stationären Halteelemente mit dem Gehäuse fest verbunden sind und
30 mit den Verriegelungselementen an der Medieneinheit verriegelnd zusammenwirken.

Zur Vermeidung von Fehldrucken ist es zweckmäßig, wenn die beweglichen Teile der Verriegelungseinheit mit einem Sensor zusammenwirken, welcher eine Verriegelt-Stellung, in welcher die Medieneinheit oder der Träger und die Druckeinheit in Abstandsrichtung zueinander fixiert sind, oder entsprechend eine Entriegelt-Stellung erfasst.

Aufgrund der erfindungsgemäßen Anordnung von Verriegelungselementen auf einem gemeinsamen Schlitten, ist vorteilhaft ein Sensor zur Erfassung des Zustands der Verriegelungseinheit ausreichend. Dies hat gegenüber der Verwendung mehrerer Sensoren für mehrere Verriegelungselemente zum einen den Vorteil, dass Bauteilkosten eingespart werden und zum anderen den funktionellen Vorteil, dass es nicht zu sich widersprechenden Statusmeldungen der Verriegelungseinheit kommen kann.

Besondere Bedeutung gewinnt die erfindungsgemäße Verriegelung im Zusammenwirken mit einer Druckeinheit, die in dem Gehäuse innerhalb eines Bewegungsspiels bewegbar ist. Eine derartige Ausbildung vermag die Druckqualität zu erhöhen, wenn Mittel zur Ausrichtung der Druckeinheit zu der Medieneinheit vorgesehen sind, so dass die Druckeinheit und die Medieneinheit zueinander ausgerichtet werden, wenn die Medieneinheit in Einschubrichtung eingeschoben wird. Die sich aus dem Bewegungsspiel der Medieneinheit ergebende Lageungenauigkeit zu der Druckeinheit wird auf diese Weise beim Einschieben in das Gehäuse ausgeglichen. Das Bewegungsspiel der Druckeinheit in dem Gehäuse erstreckt sich vor allem horizontal in Einschubrichtung, vorzugsweise in einer Größenordnung von etwa 1 mm. Zusätzlich kann ein horizontales Bewegungsspiel quer zur Einschubrichtung in gleicher Größenordnung vorgesehen sein. Ein vertikales Bewegungsspiel quer zur Einschubrichtung ist aufgrund der besonderen Bedeutung für die Druckqualität mit et-

wa 0,5 mm zweckmäßig. Im Zusammenwirken mit einem zweiten elastischen Element, welches die Druckeinheit mit einer Kraft entgegen der Einschubrichtung schiebt oder zieht, so dass die Kraft die Druckeinheit der Medieneinheit entgegendrückt, wenn diese eingeschoben wird, so dass sich die Druckeinheit an der eingeschobenen Medieneinheit ausrichtet, sorgt das bevorzugt räumliche Bewegungsspiel zuverlässig für eine reproduzierbare Relativlage der Medieneinheit zu der Druckeinheit. Bei einer Ausbildung der Verriegelungseinheit mit mindestens zwei Halteelementen wird eine besondere Schocksicherheit und Lagestabilität der Medieneinheit gewährleistet, wenn die Halteelemente symmetrisch zu dem zweiten elastischen Element angeordnet sind. Eine Ausbildung des zweiten elastischen Elements in der Weise, dass es die Druckeinheit in dem Gehäuse bei nicht in Betriebsposition befindlicher Medieneinheit gegen das Bewegungsspiel begrenzende Anschläge vorspannt, verhindert zuverlässig unkontrollierte, möglicherweise zerstörerische Bewegungen der Druckeinheit in dem Gehäuse bei Abwesenheit der Medieneinheit.

20

Im Folgenden ist ein spezielles Ausführungsbeispiel zur Verdeutlichung der Erfindung unter Bezugnahme auf Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen:

25 Fig.1 einen erfindungsgemäßen Drucker als Bestandteil eines in einem Gehäuse angeordneten Fahrtenschreibers in perspektivischer Darstellung aus Sicht von schräg oben,

30 Fig. 2 das geöffnete Gehäuse des in Fig. 1 dargestellten Fahrtenschreibers mit der Anordnung des Trägers der Medieneinheit, seitlichen Führung der Medieneinheit

und der Verriegelungseinheit aus Sicht von schräg unten,

5 Fig. 3 eine perspektivische Darstellung einer Lagerung der Druckeinheit aus Sicht von schräg oben,

10 Fig. 4 eine perspektivische Darstellung der Medieneinheit mit der Aufnahme für einen Bandwickel, eines Teils der Verriegelungseinheit und des elastischen Elements zum Auswurf der Medieneinheit aus dem Gehäuse aus Sicht von schräg oben,

15 Fig. 5 eine isolierte perspektivische Darstellung des Bedienelements der Verriegelungseinheit, eines Übertragungsschiebers der Verriegelungseinheit, des Schlittens der Verriegelungseinheit, eines Verriegelungselements und eines ersten elastischen Elements aus Sicht von schräg oben,

20 Fig. 6 eine perspektivische Darstellung des Schlittens der Verriegelungseinheit und eines Verriegelungselements,

25 Fig. 7 eine perspektivische Darstellung des Schlittens der Verriegelungseinheit mit einem Verriegelungselement gemäß Fig. 6 in Zusammenstellung mit einer Leiterplatte, auf welcher ein Sensor angeordnet ist,

30 Fig. 8 eine perspektivische Darstellung eines am Gehäuse befestigten Teiles der Verriegelungseinheit,

Fig. 9 eine perspektivische Darstellung der Verriegelungseinheit gemeinsam mit der Frontblende der Medieneinheit,

5 Fig. 10 eine perspektivische Darstellung der gehäuseseitigen und Medieneinheit-seitigen Verriegelungseinheit in Zusammenstellung mit dem Träger der Medieneinheit und der Frontblende aus Sicht von schräg unten.

10

Zu einigen Darstellungen ist die Einbaulage mittels eines Pfeils 0, der nach oben weist, ausgewiesen. Das in Figur 1 dargestellte, im Wesentlichen quaderförmige Gehäuse 2 dient der Aufnahme eines Fahrtenschreibers 3 umfassend einen Drucker 1. Der Fahrtenschreiber ist mit verschiedenen Bedienelementen 7 und einer LCD-Anzeigeeinheit 9 versehen. Neben der LCD-Anzeigeeinheit 9 befindet sich die Frontblende 12 des Druckers 1. Unter der Frontblende 12 und der LCD-Anzeigeeinheit 9 befinden sich jeweils Aufnahmeöffnungen 15 zur Aufnahme einer nicht dargestellten, einen Datenspeicher umfassenden Karte. Die Frontblende 12 des Druckers 1 ist Bestandteil einer Medieneinheit 26 des Druckers 1 und trägt ein erstes Bedienelement 27 zur Betätigung einer Verriegelungseinheit 17 und zweite Bedienelement 25 zur Steuerung der Funktion des

15
20
25

Druckers 1.

In Figur 2 ist das Gehäuse 2 der Figur 1 perspektivisch aus der Sicht von unten geöffnet dargestellt, wobei im Inneren des Gehäuses 2 lediglich ein Träger 10 der Medieneinheit 26, mit seitlich angeordneten ersten Führungselementen 19a, 19b und eine Verriegelungseinheit 11 dargestellt sind. Zum besseren Verständnis wurden die Elektronik des Fahrtenschreibers

30

3, die Aufnahmeöffnungen 15 für eine Chipkarte, zweite Führungselemente 20 zur Führung der ersten Führungselemente 19a, 19b, eine Transporteinheit 8 der Medieneinheit 26 als wesentliche Bauteile nicht dargestellt. Die Medieneinheit 26 ist
5 entlang der durch die ersten Führungselemente 19a, 19b beschriebenen Einschubkurve 70 entlang einer Einschubrichtung 11 und entgegen dieser Richtung aus dem Gehäuse 2 heraus und in eine Betriebsposition bewegbar. Beim Erreichen der Betriebsposition kommt es zu einem Einrasten der Verriegelungseinheit 17, welche die Medieneinheit 26 in der Betriebsposition in dem Gehäuse 2 hält.
10

In Figur 3 ist die schwimmende Lagerung 90 der in den übrigen Figuren nicht dargestellten Druckeinheit 4 dargestellt. Die
15 schwimmende Lagerung 90 besteht aus einer beidseitig der Druckeinheit 4 angeformten flügelartigen Ausformung 91, welche jeweils in einer Ausnehmung 92 angeordnet ist, die Bestandteil eines Trägerelements 93a ist, das auch die mit den ersten Führungselementen 19a, 19b korrespondierenden zweiten
20 Führungselemente 20a, 20b umfasst. Die Trägerelemente 93a, 93b sind im montierten Zustand fest mit einem in Figur 8 dargestellten Halteelementträger 94 der Verriegelungseinheit 17 verbunden. Hierbei sind die Trägerelemente 93a, 93b beidseitig seitlich des Halteelementsträgers 94 an Zapfen 95 zentriert und mittels Rasthaken 96 verrastet. Die beidseitig der
25 Druckeinheit 4 angeordneten Ausformungen 91 haben in den Ausnehmungen 92 der Trägerelemente 93a, 93b jeweils ein vertikales Bewegungsspiel 97 von etwa 0,5 mm und ein horizontales Bewegungsspiel 98 in Einschubrichtung 11 von etwa 1 mm. Zwischen der Druckeinheit 4 und den Trägerelementen 93a, 93b ist
30 in der Summe außerdem ein horizontales Bewegungsspiel quer zur Einschubrichtung von 1 mm vorgesehen. Zum Vorteil der Druckqualität ließe sich das horizontale Bewegungsspiel in

Einschubrichtung 11 und quer dazu jeweils auf etwa 0,5 mm reduzieren, was jedoch den Fertigungsaufwand gegenüber dem gewählten Bewegungsspiel erhöhen würde. In gleicher Weise ist es mit funktionellem Vorteil denkbar, das vertikale Bewegungsspiel auf bis zu 0,35 mm zu reduzieren. In nicht dargestellter Weise ist die Druckeinheit 4 mittels eines nicht dargestellten dritten elastischen Elements entgegen der Einschubrichtung 11 in der Ausnehmung 92 mit der Ausformung 91 der schwimmenden Lagerung 90 anstoßend vorgespannt, so dass sich Druckeinheit 4 stets auch bei Abwesenheit der Medieneinheit 26 in einer definierten Lage befindet.

In Figur 4 ist die Medieneinheit 26 mit ihren wesentlichen Bauteilen, einer Transporteinheit 8, den beweglichen Teilen der Verriegelungseinheit 17, dem Träger 10 und einem zweiten elastischen Element 99 zum Auswurf der Medieneinheit 26 dargestellt. Eine Transporteinheit 8 der Medieneinheit 26 weist eine Transportwalze 100 für den Transport des Papiers eines nicht dargestellten, in dem Aufnahmeraum 101 zwischen Transporteinheit 8 und Verriegelungseinheit 17 angeordneten Bandwickels. An der Frontseite 104 der Transporteinheit 8 der Medieneinheit 26 sind Zentriererelemente 102 zur Aufnahme der in Figur 1 dargestellten Frontblende 12 angeordnet. Mittels des ersten Bedienelements 27 kann ein Betätigungsschieber 103 der Verriegelungseinheit 17 betätigt werden, welcher in der in Figur 5 dargestellten Weise einen Schlitten 106 der Verriegelungseinheit 17 an dem Betätigungsschieber 103 und an dem Schlitten 106 mittels schräger Gleitebenen 107a, 107b transportiert. Die Medieneinheit 26 ist in dem Gehäuse 2 mittels eines als Spiralfeder ausgebildeten zweiten elastischen Elements 99, welches sich an dem Haltelementträger 94 zwischen einem in Figur 8 dargestellten ersten Halteelement 110a und zweiten Halteelement 110b abstützt, entgegen der Einschub-

richtung 11 vorgespannt. Die Transporteinheit 8 weist beidseitig der Transportwalze 100 auf einer die Transportwalze 100 aufnehmenden gemeinsamen Welle 114 Ausrichtführungen 115 auf, welche mit entsprechenden Aussparungen 116 der in

5 Figur 3 ausschnittsweise dargestellten Druckeinheit 4 bei einer Bewegung der Medieneinheit 26 in Einschubrichtung 11 die Druckeinheit 4 zu der Medieneinheit 26 ausrichtend zusammenwirken. Im Verlauf dieser Ausrichtung bewegt sich die Druckeinheit 4 innerhalb der horizontalen (98) und vertikalen (98)

10 Bewegungsspiele. Auf diese Weise erfolgt zweckmäßig ein Toleranzausgleich zwischen der Medieneinheit 26 und der Druckeinheit 4, was die Druckqualität entscheidend verbessert. Der Schlitten 106 ist dabei an dem Träger 10 der Medieneinheit 26 entlang einer Gleitführung 117 gleitgelagert verschiebbar ge-

15 führt. Die Gleitführung 117 begrenzt die Beweglichkeit des Schlittens 106 auf lediglich den translatorischen Freiheitsgrad der Verriegelungs-Bewegung. Auf diese Weise ist die Gleitführung 117 des Schlittens 106 auch in der Lage, Drehmomente aufzunehmen, welche mittels an dem Schlitten 106 befestigter Verriegelungselemente 50, 51 eingetragen werden.

20

Aus der Darstellung der Figur 5 ist eine elastisch vorgespannte Lagerung des ersten Bedienelements 25 mittels eines vierten elastischen Elements 120 entnehmbar. Das vierte elastische Element 120 wirkt im fertig montierten Zustand mit einem Kragen 121 an dem ersten Bedienelement 27 und einem sich in Umfangrichtung des ersten Bedienelements 27 erstreckenden, nicht näher dargestellten Dichtungsanschlag der Frontblende 12 dichtend zusammen. Das vierte elastische Element 120 wird

25

30 hierbei derart dimensioniert und auch vorgespannt, dass die ohne zusätzliche elastische Dichtung auskommende Anordnung aus Kragen 121 und Dichtungsanschlag der Frontblende 12 der

Schutzklasse IP 54 genügt, insbesondere spritzwasserdicht ist.

Ein erstes elastisches Element 13 der Verriegelungseinheit 17
5 sorgt für eine definierte Lage der Verriegelungselemente 50, 51 und des Schlittens 106 sowohl in einer Verriegelt-Stellung als auch einer Entriegelt-Stellung.

Der Figur 6 ist die Ausbildung des Schlittens 106 mit Verriegelungselementen 50, 51 und einem Sensor-Betätigungselement
10 130 in perspektivischer Darstellung entnehmbar. Der Schlitten 106 ist mit einer zylindrischen Bohrung 122 versehen, durch welche sich ein ebenfalls zylindrisch ausgebildeter metallischer Stift 123 erstreckt, der beidseitig einer Gleit-
15 fläche 131 der Gleitführung 117 des Schlittens 106 hervorsteht. Die beiden hervorstehenden Enden des Stifts 123 verkörpern die Verriegelungselemente 50, 51.

In der in Figur 7 dargestellten Weise betätigt das Sensorbetätigungselement 130 einen Sensorschalter 135, welcher auf
20 einer gemeinsamen Leiterplatte 136 der Vorrichtung angeordnet ist. Im Rahmen einer Einwärtsbewegung entlang der Einschubrichtung 11 des Schlittens 106 vollzieht der Schlitten 106 und mit ihm das Sensorbetätigungsfeld 130 eine bogenförmige
25 (140) Bewegung zur Betätigung des Sensorschalters 135 entlang der kulissenartigen Führungen der Hakenprofile der in Figur 8 dargestellten Halteelemente 110a, 110b, welche dem Schlitten 106 diese bogenförmige Bewegung (140) mittels der Führungselemente 50, 51 aufzwingen. Die eigentliche Verriegelungsbewegung des Schlittens 106, bzw. der Verriegelungselemente 50, 51 entlang der hakenförmigen Profile der Halteelemente 110a, 110b verläuft senkrecht zur Einschubrichtung 11,
30 so dass die Rückstellkraft des zweiten elastischen Elements

99. zum Auswurf der Medieneinheit keine Komponente in Bewegungsrichtung der Verriegelungseinheit 17 aufweist. Die beidseitig der Gleitfläche 131 des Schlittens 106 angeordneten Verriegelungselemente 50, 51 und damit ebenfalls beidseitig dieser Gleitfläche 131 angeordneten Anlagebereiche 145, 146 der Verriegelungselemente 50, 51 an den Halteelementen 110a, 110b ermöglichen vorteilhaft eine Übertragung von quer zur Einschubrichtung 11 orientierten Drehmomenten aus dem drehmomentstabil gelagerten Schlitten 106 auf die Halteelemente 110a, 110b der Verriegelungseinheit 17. Das in Figur 4 dargestellte zweite elastische Element 99 ist zwischen den in Figur 8 dargestellten Halteelementen 110a, 110b und symmetrisch zu den Verriegelungselementen 50, 51 angeordnet. Diese Anordnung ist zur Verdeutlichung nochmals in Figur 9 unter Fortlassung insbesondere des Trägers 10 mit der drehmomentstabilen Führung 132 des Schlittens 106 dargestellt.

Die perspektivische Darstellung der Figur 10 zeigt die vollständige Medieneinheit in Zusammenschau mit dem Halteelementträger 94 unter Fortlassung der Druckeinheit 4, so dass ein Einfahren der Medieneinheit 26 entlang der Einschubkurve 70 in Einschubrichtung 11 veranschaulicht wird. In der nicht dargestellten Folge verfahren die Verriegelungselemente 50, 51 entlang der Halteelemente 110a, 110b der Verriegelungseinheit, so dass die Medieneinheit 26 unter Vorspannung des zweiten elastischen Elements 108 an dem Halteelementträger 94 und somit in dem Gehäuse in einer Verriegelt-Stellung gehalten wird.

Patentansprüche

1. Drucker (1), insbesondere Drucker (1) eines Fahrten-
schreibers für ein Kraftfahrzeug, mit einem Gehäuse (2),
5 einer Druckeinheit (4), mit einer Medieneinheit (26) zur
Aufnahme des zu bedruckenden Mediums, welche Medienein-
heit (26) relativ zu der Druckeinheit (4) entlang einer
eine Einschubrichtung (11) beschreibenden Einschubkurve
in eine Betriebsposition und entgegen der Einschubrich-
10 tung (11) aus einer Betriebsposition heraus bewegbar
ist, welche Medieneinheit (26) zumindest teilweise aus
dem Gehäuse (2) heraus bewegbar ist, welche Medienein-
heit (26) in dem Gehäuse (2) mittels einer Verriegel-
lungseinheit (17) in einer Betriebsposition verriegelbar
15 ist, welche Verriegelungseinheit (17) mindestens ein be-
wegbares Verriegelungselement (50) aufweist, welches in
eine Verriegelt-Stellung und in eine Entriegelt-Stellung
bewegbar ist, wobei das Verriegelungselement (50) in der
Verriegelt-Stellung in Eingriff mit mindestens einem
20 Halteelement steht, welches an dem Gehäuse (2) befestigt
ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , d a s s
das Verriegelungselement (50) translatorisch quer zur
Einschubrichtung (11) in eine Verriegelt-Stellung und in
eine Entriegelt-Stellung bewegbar ist.
25
2. Drucker nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t , d a s s der Drucker zwei voneinander in
Abstand zueinander angeordnete Halteelemente aufweist,
die in der Verriegelt-Stellung mit mindestens einem Ver-
30 rriegelungselement in Eingriff stehen.
3. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprü-
che, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , d a s s

die Verriegelungseinheit ein erstes elastisches Element aufweist, welches das Verriegelungselement in die Verriegelt-Stellung schiebt oder zieht und vorspannt.

- 5 4. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
die Verriegelungseinheit (17) einen gleitgelagerten
Schlitten aufweist, welcher mindestens ein Verriegelungselement trägt und der in eine Verriegelt-Stellung
10 und in eine Entriegelt-Stellung bewegbar ist.
- 15 5. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
mindestens ein Verriegelungselement an dem Schlitten befestigt ist und sich im Wesentlichen senkrecht zu der
Bewegungsrichtung des Schlittens erstreckt.
- 20 6. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
die an dem Schlitten befestigten Verriegelungselemente
mindestens zwei Anlagebereiche aufweisen, mit denen sie
an den Haltelementen in der Verriegelt-Stellung anliegen, die Abstandsrichtung der beiden Anlagebereiche eine
im Wesentlichen senkrecht zu der Bewegungsrichtung des
25 Schlittens verlaufende Gerade beschreibt.
- 30 7. Drucker nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Schlitten auf mindestens einer Gleitebene gleitgelagert ist, und sich die Gleitebene zwischen den beiden Anlagebereichen erstreckt, so
dass auf beiden Seiten der Gleitlagerung des Schlittens
mindestens ein Verriegelungselement angeordnet ist.

8. Drucker nach Anspruch 7, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t , dass sich die beiden Anlagebereiche im
Wesentlichen auf einer einzigen von einer Normalen der
Gleitebene des Schlittens beschriebenen Geraden befin-
den.
9. Drucker nach Anspruch 6, 7 oder 8, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , dass die Medieneinheit ver-
schiebbar entlang der Einschubkurve in Führungen gela-
gert ist, die Abstandsrichtung der beiden Anlagebereiche
der Verriegelungseinheit sich im Wesentlichen in Rich-
tung der Normalen der von den Führungen beschriebenen
dortigen Tangentialebene erstreckt.
10. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprü-
che, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass
die Medieneinheit eine dem Benutzer zugewendete Bedien-
front aufweist, in die ein Bedienelement der Verriege-
lungseinheit integriert ist, mittels dessen die Verrie-
gelungseinheit in eine Verriegelt-Stellung und in eine
Entriegelt-Stellung bewegbar ist.
11. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprü-
che, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass
das Verriegelungselement eine zylindrische Form aufweist
und die Zylinderlängsachse senkrecht zu der Bewegungs-
richtung verläuft.
12. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprü-
che, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass
das bewegliche Verriegelungselement (17) an der Medien-
einheit (26) befestigter Bestandteil der Medienein-
heit (26) ist.

13. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das stationäre Haltelement mit dem Gehäuse (2) fest verbunden ist und mit den Verriegelungselementen (17) an der Medieneinheit (26) verriegelnd zusammenwirken.
14. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Haltelement mindestens eine hakenförmige Kulisse aufweist, entlang derer die Verriegelungselemente (17) bei der Bewegung in die Verriegelt-Stellung verfahren.
15. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die beweglichen Teile mit einem Sensor zusammenwirken, welcher eine Verriegelt-Stellung, in welcher die Medieneinheit (26) oder der Träger (10) und die Druckeinheit (4) in Abstandsrichtung zueinander fixiert sind, und/oder eine Entriegelt-Stellung, in welcher die Medieneinheit (26) oder der Träger (10) und die Druckeinheit (4) in Abstandsrichtung nicht zueinander fixiert sind, erfasst.
16. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckeinheit (4) in dem Gehäuse (2) innerhalb eines Bewegungsspiels bewegbar ist, dass Mittel zur Ausrichtung der Druckeinheit (4) zu der Medieneinheit (26) vorgesehen sind, so dass die Druckeinheit (4) und die Medieneinheit (26) zueinander ausgerichtet werden, wenn die Medieneinheit (26) in Einschubrichtung (11) eingeschoben wird.

17. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckeinheit (4) in dem Gehäuse (2) in Einschubrichtung (11) und entgegen der Einschubrichtung (11)
5 und/oder quer zur Einschubrichtung (11) im Ausmaß eines im Wesentlichen horizontalen Bewegungsspiels bewegbar ist.
18. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckeinheit (4) quer zur Einschubrichtung (11) in dem Gehäuse (2) im Ausmaß eines im Wesentlichen vertikalen Bewegungsspiels bewegbar ist.
- 15 19. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche und/oder nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass das horizontale Bewegungsspiel in Einschubrichtung (11) und/oder quer zur Einschubrichtung (11) jeweils zwischen 0,5 mm und 1,5 mm
20 beträgt.
20. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche und/oder nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass das vertikale Bewegungsspiel quer zur Einschubrichtung (11) zwischen 0,2 mm
25 und 0,5 mm beträgt.
21. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckeinheit (4) in dem Gehäuse (2) schwimmend gelagert ist.
30

22. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Drucker (1) mindestens ein zweites elastisches Element (13) aufweist, welches die Druckeinheit (4) mit einer Kraft (14) entgegen der Einschubrichtung (11) schiebt oder zieht, so dass die Kraft (14) die Druckeinheit (4) der Medieneinheit (26) entgegen drückt, wenn diese eingeschoben wird.
23. Drucker nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass die Verriegelungseinheit (17) mindestens zwei Halteelemente aufweist, welche symmetrisch zu dem zweiten elastischen Element (13) angeordnet sind.
24. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite elastische Element (13) so ausgebildet ist, dass es die Druckeinheit (4) in dem Gehäuse (2) bei nicht in Betriebsposition befindlicher Medieneinheit gegen das Bewegungsspiel begrenzende Anschläge vorspannt, so dass sich die Druckeinheit bei Abwesenheit der Medieneinheit stets in einer definierten Position befindet.
25. Drucker nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Drucker mindestens eine Führung aufweist, die mindestens zwei erste Führungselemente (19a, 19b) aufweist, die an der Medieneinheit (26) angeordnet sind, und zwei zweite Führungselemente (20a, 20b) aufweist, die mit den ersten Führungselementen (19) an der Medieneinheit (26) korrespondieren, so dass die Medieneinheit (26) bei ei-

ner Bewegung in oder gegen die Einschubrichtung (11)
mittels der Führung geführt ist.

26. Fahrtenschreiber mit einem Drucker (1) nach mindestens
5 einem der vorhergehenden Ansprüche.

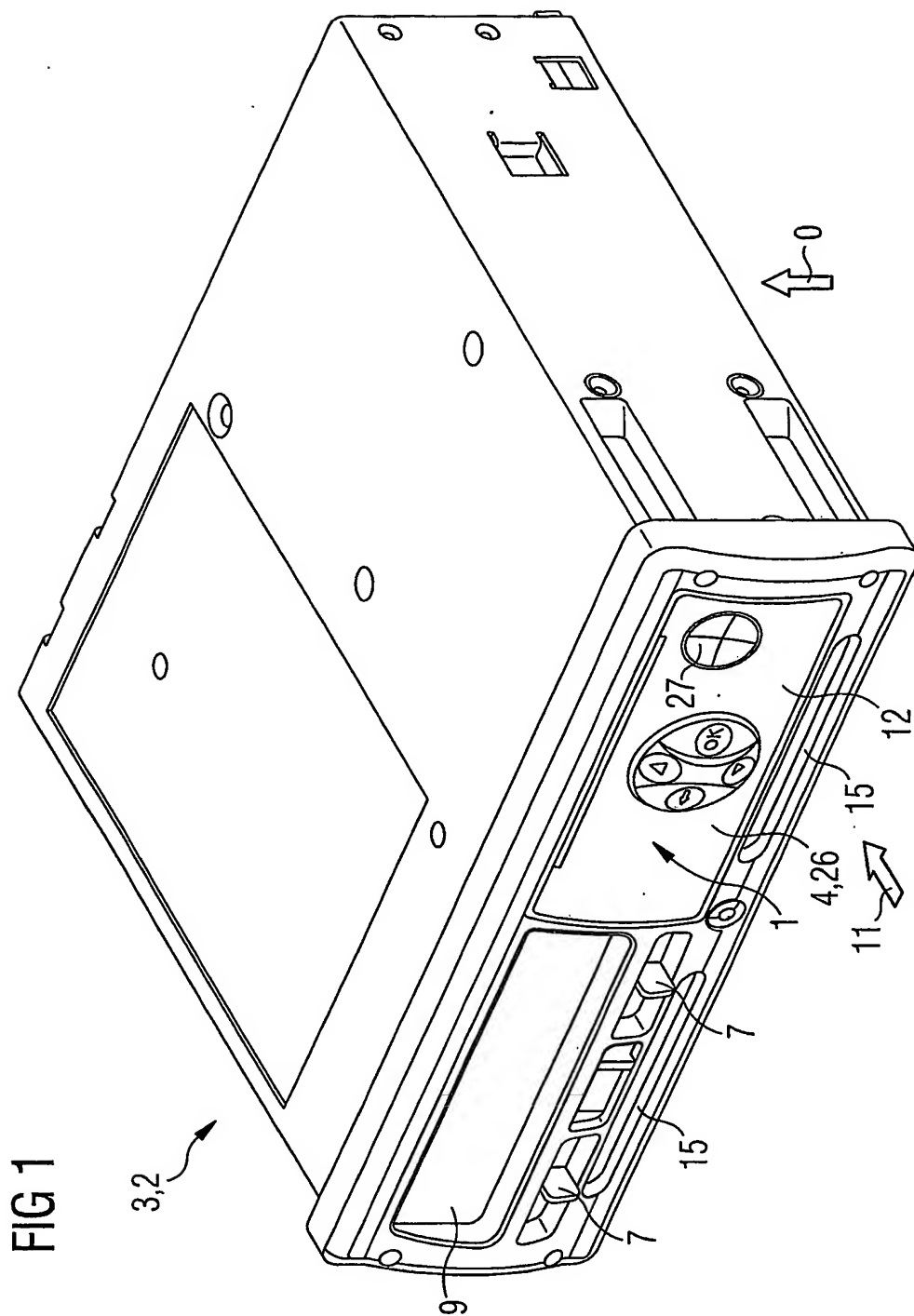
10

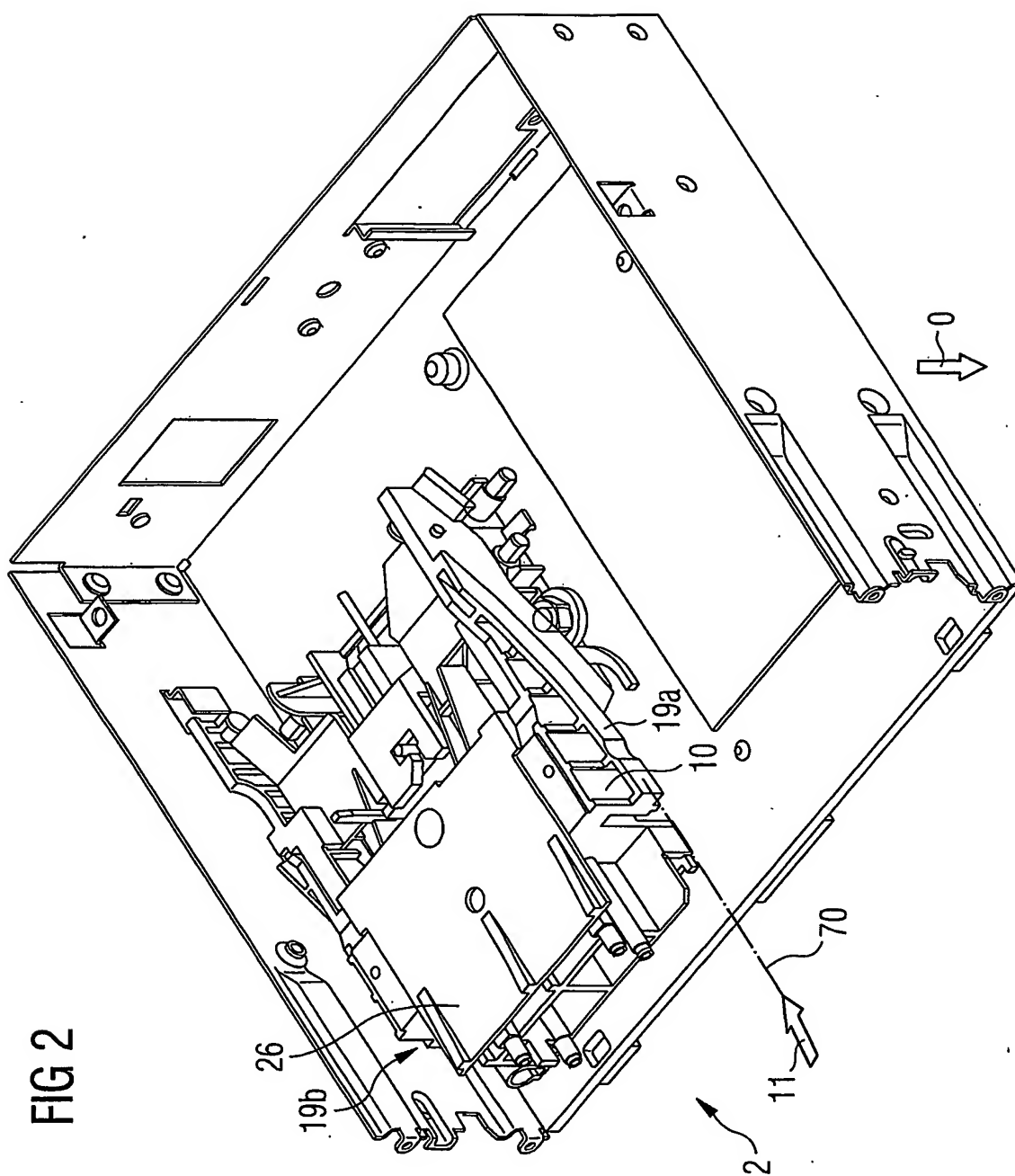
15

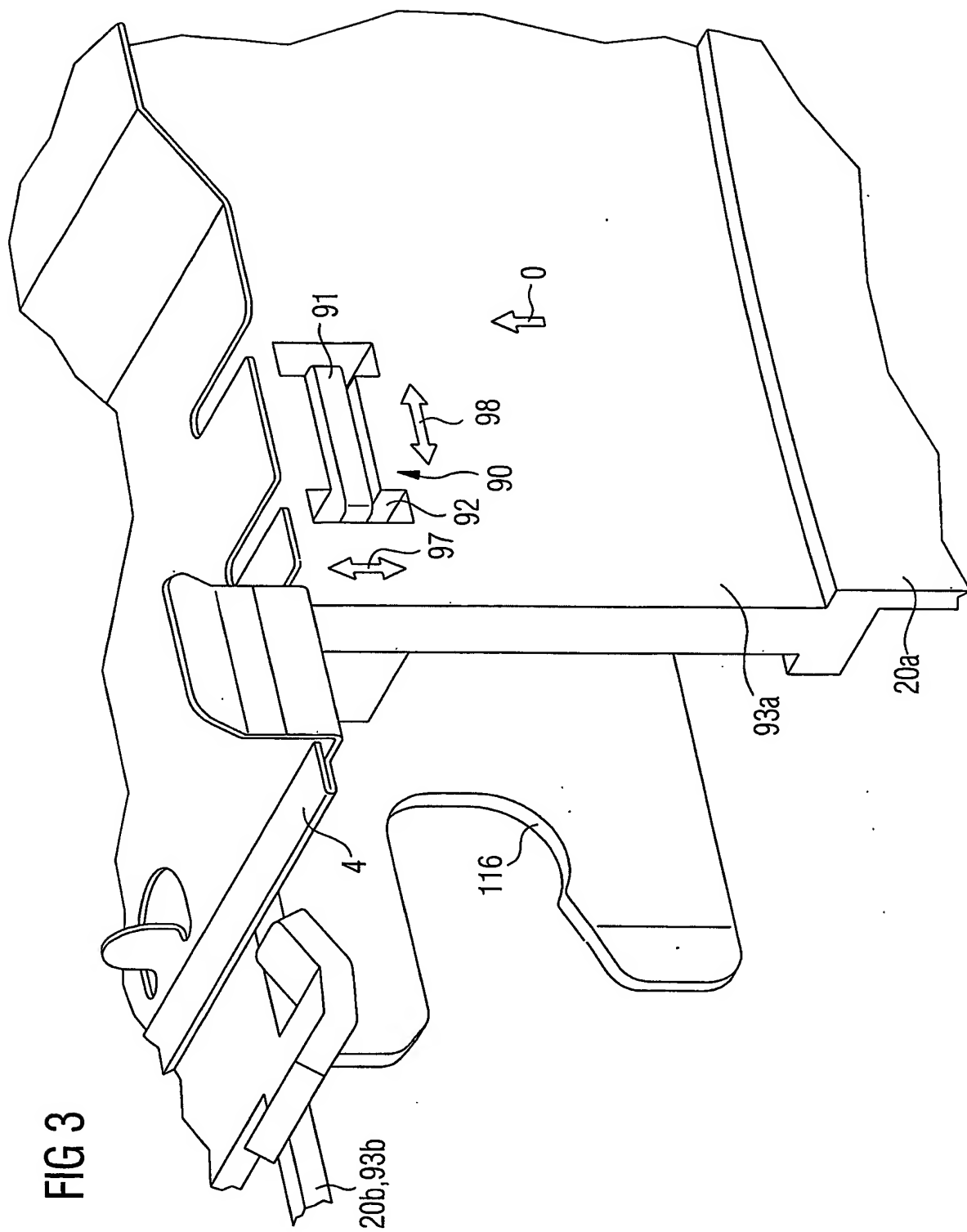
20

25

30







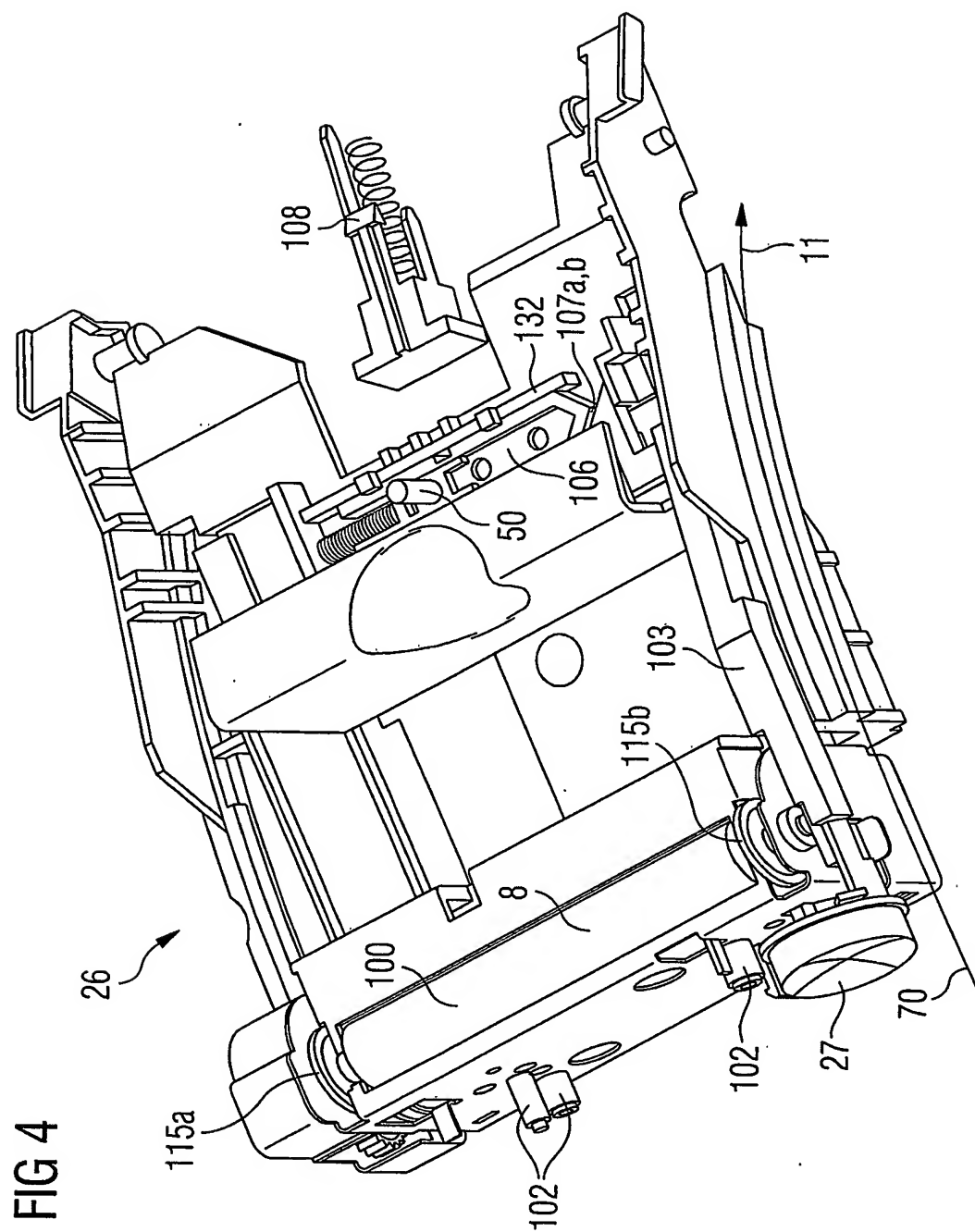


FIG 5

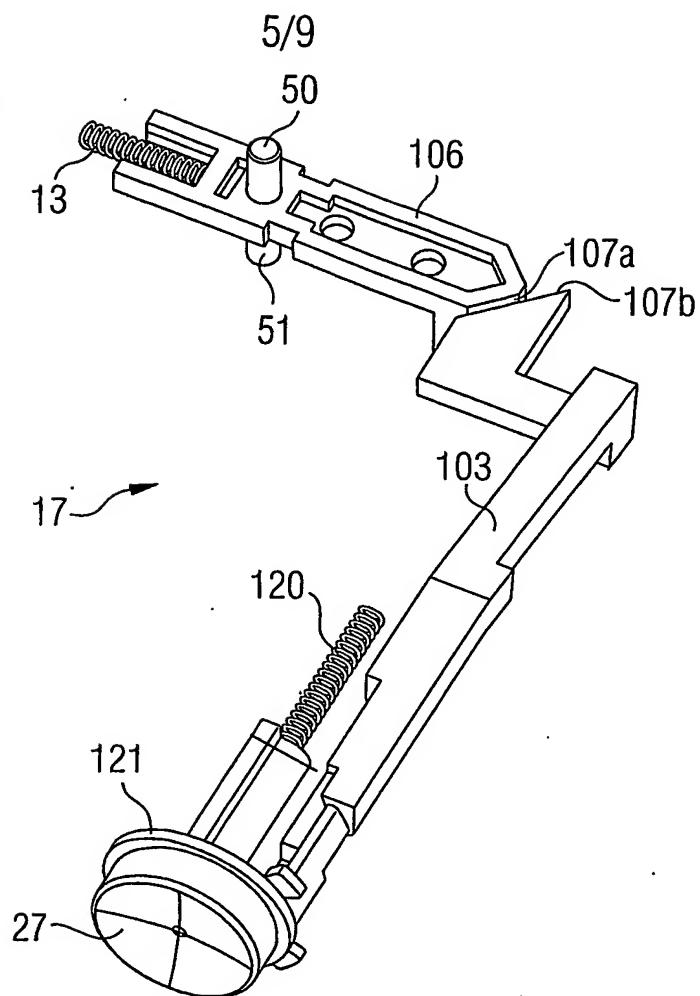
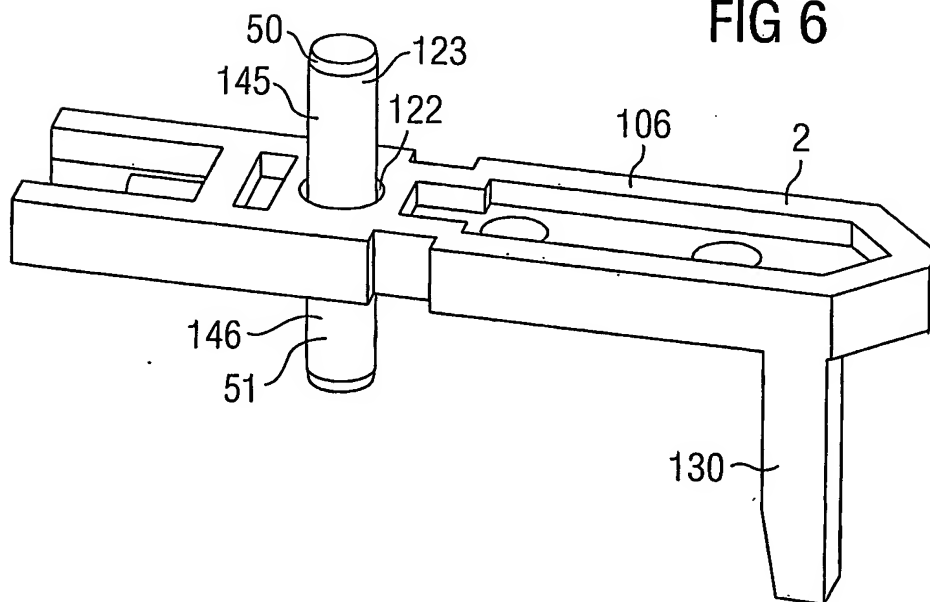


FIG 6



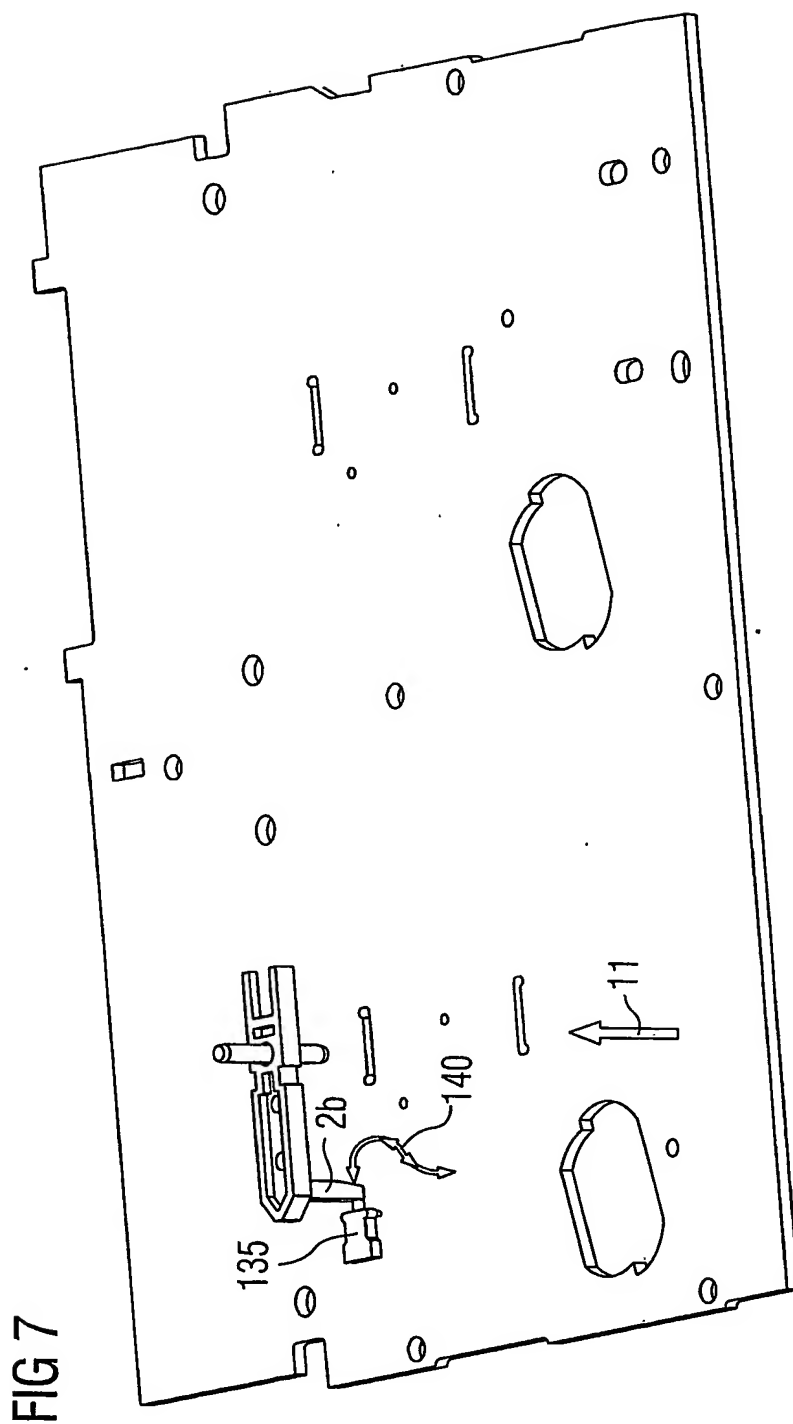
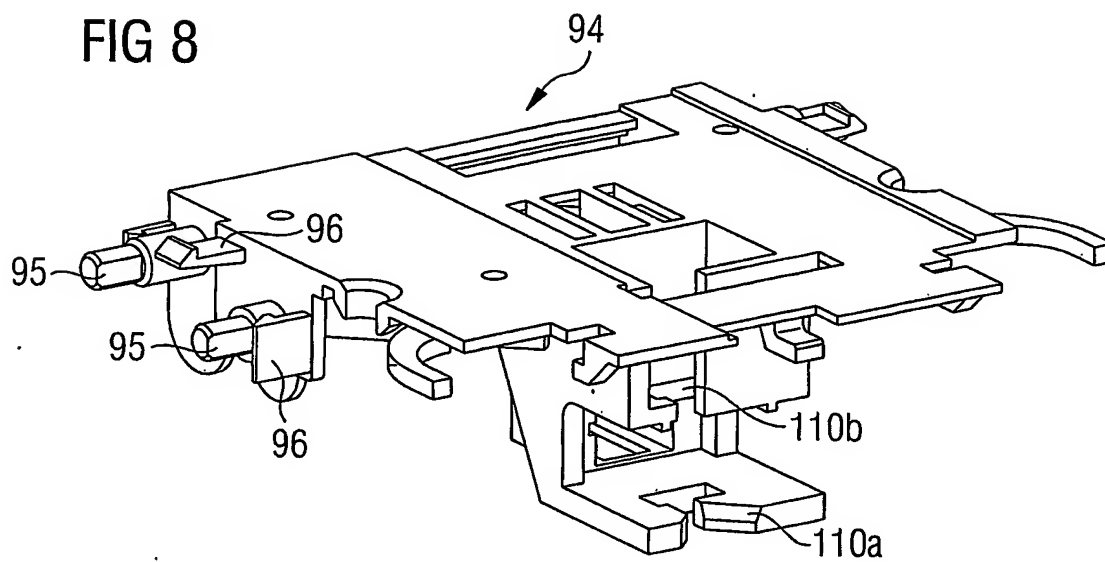
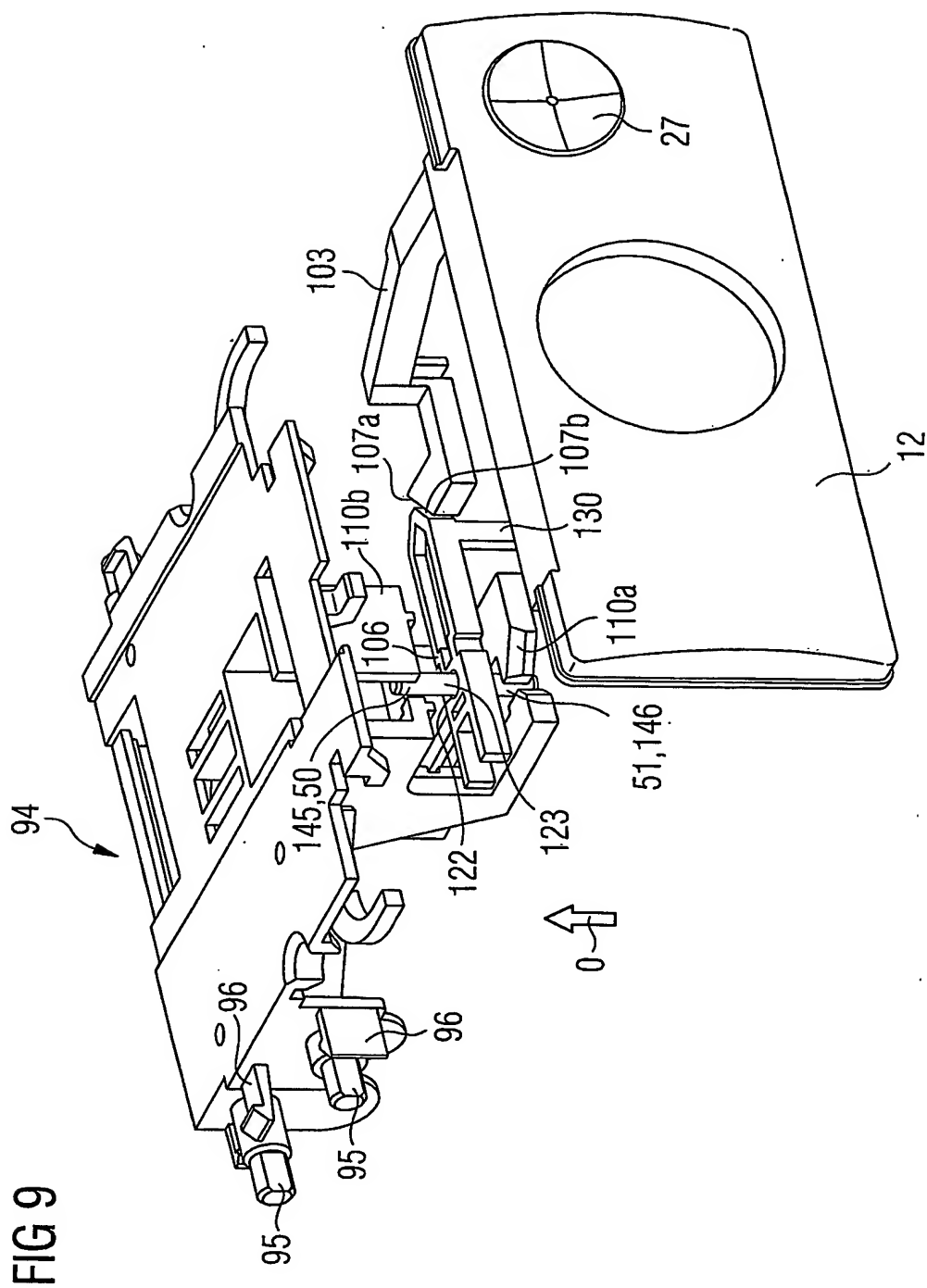
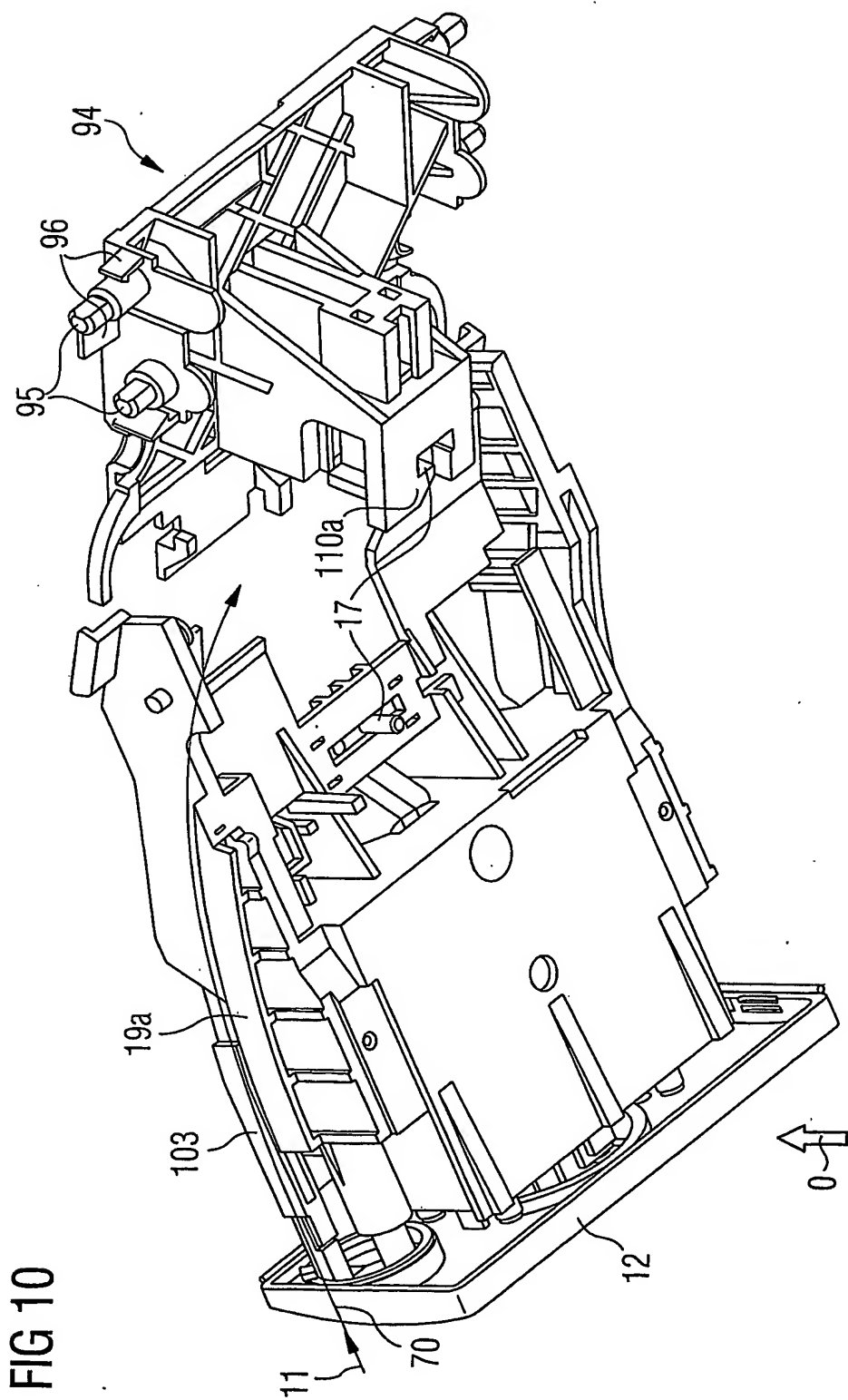


FIG 8







INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2004/003541

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 G07C5/12

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 G07F G01P

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)
EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 198 07 307 A (YAZAKI CORP) 27 August 1998 (1998-08-27) column 34, line 44 - column 35, line 25; figures 22-31 column 35, last paragraph - column 36, paragraph 4; figures 11,33,34	1-26
X	US 3 434 152 A (VOGTLIN KARL) 18 March 1969 (1969-03-18) column 2, line 59 - line 69; figures 3-7 column 4, paragraph 3 column 5, paragraph 2 - paragraph 3 ----- -/--	1,2,6-9, 12,13, 16,17, 19-26

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the International filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

9 September 2004

Date of mailing of the international search report

21/09/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Beker, H

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2004/003541

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 6 392 677 B1 (LAIS NORBERT) 21 May 2002 (2002-05-21) abstract; figures 1-5 column 3, line 13 - line 18 column 5, line 25 - line 29	1-26
X	GB 2 321 706 A (MANNESMANN VDO AG) 5 August 1998 (1998-08-05) abstract; figures 2,3 page 2, paragraph 2	1-4
A	US 4 617 893 A (DONNER BERND ET AL) 21 October 1986 (1986-10-21) column 6, last paragraph - column 7, paragraph 1; figures 4-6 claims 2,3	1-26
P,X	DE 102 15 122 A1 (SIEMENS AG) 30 October 2003 (2003-10-30) cited in the application abstract paragraph '0022! & WO 03/085605 A (HUEGLE AXEL ; SIEMENS AG (DE)) 16 October 2003 (2003-10-16)	1-26
A	US 5 043 562 A (MANNESMANN KIENZLE) 27 August 1991 (1991-08-27) column 4, paragraph 3; figure 1	1-26
A	DE 692 376 C (NCR CO) 19 June 1940 (1940-06-19) page 4, right-hand column, paragraph 2; figures 5,6	1-26

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2004/003541

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 19807307	A	27-08-1998	JP 3506353 B2	15-03-2004
			JP 10240989 A	11-09-1998
			DE 19807307 A1	27-08-1998
			KR 276509 B1	15-12-2000
US 3434152	A	18-03-1969	AT 273711 B	25-08-1969
			CH 467130 A	15-01-1969
			CH 449308 A	31-12-1967
			DE 1548685 B1	30-07-1970
			GB 1144965 A	12-03-1969
			SE 334762 B	03-05-1971
US 6392677	B1	21-05-2002	DE 29920901 U1	13-01-2000
			BR 0005609 A	17-07-2001
			EP 1103928 A2	30-05-2001
			JP 2001229422 A	24-08-2001
GB 2321706	A	05-08-1998	DE 29701586 U1	13-03-1997
			BR 9800521 A	29-06-1999
			CN 1191303 A	26-08-1998
			DE 19755310 A1	06-08-1998
			JP 10221126 A	21-08-1998
			RU 2217701 C2	27-11-2003
			ZA 9800758 A	09-11-1998
US 4617893	A	21-10-1986	DE 3427329 A1	30-01-1986
			DE 3561569 D1	10-03-1988
			EP 0170077 A1	05-02-1986
DE 10215122	A1	30-10-2003	WO 03085605 A1	16-10-2003
WO 03085605	A	16-10-2003	DE 10215122 A1	30-10-2003
			WO 03085605 A1	16-10-2003
US 5043562	A	27-08-1991	DE 3736258 A1	11-05-1989
			DE 3878142 D1	18-03-1993
			EP 0313882 A2	03-05-1989
			JP 1068558 U	02-05-1989
DE 692376	C	19-06-1940	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003541

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G07C5/12

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G07F G01P

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 198 07 307 A (YAZAKI CORP) 27. August 1998 (1998-08-27) Spalte 34, Zeile 44 - Spalte 35, Zeile 25; Abbildungen 22-31 Spalte 35, letzter Absatz - Spalte 36, Absatz 4; Abbildungen 11,33,34	1-26
X	US 3 434 152 A (VOGTLIN KARL) 18. März 1969 (1969-03-18) Spalte 2, Zeile 59 - Zeile 69; Abbildungen 3-7 Spalte 4, Absatz 3 Spalte 5, Absatz 2 - Absatz 3 ----- -/-	1,2,6-9, 12,13, 16,17, 19-26

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

9. September 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

21/09/2004

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Beker, H

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 6 392 677 B1 (LAIS NORBERT) 21. Mai 2002 (2002-05-21) Zusammenfassung; Abbildungen 1-5 Spalte 3, Zeile 13 - Zeile 18 Spalte 5, Zeile 25 - Zeile 29 -----	1-26
X	GB 2 321 706 A (MANNESMANN VDO AG) 5. August 1998 (1998-08-05) Zusammenfassung; Abbildungen 2,3 Seite 2, Absatz 2 -----	1-4
A	US 4 617 893 A (DONNER BERND ET AL) 21. Oktober 1986 (1986-10-21) Spalte 6, letzter Absatz - Spalte 7, Absatz 1; Abbildungen 4-6 Ansprüche 2,3 -----	1-26
P,X	DE 102 15 122 A1 (SIEMENS AG) 30. Oktober 2003 (2003-10-30) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung Absatz '0022! & WO 03/085605 A (HUEGLE AXEL ; SIEMENS AG (DE)) 16. Oktober 2003 (2003-10-16) -----	1-26
A	US 5 043 562 A (MANNESMANN KIENZLE) 27. August 1991 (1991-08-27) Spalte 4, Absatz 3; Abbildung 1 -----	1-26
A	DE 692 376 C (NCR CO) 19. Juni 1940 (1940-06-19) Seite 4, rechte Spalte, Absatz 2; Abbildungen 5,6 -----	1-26

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentli

gen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/003541

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19807307	A	27-08-1998	JP	3506353 B2	15-03-2004
			JP	10240989 A	11-09-1998
			DE	19807307 A1	27-08-1998
			KR	276509 B1	15-12-2000
US 3434152	A	18-03-1969	AT	273711 B	25-08-1969
			CH	467130 A	15-01-1969
			CH	449308 A	31-12-1967
			DE	1548685 B1	30-07-1970
			GB	1144965 A	12-03-1969
			SE	334762 B	03-05-1971
US 6392677	B1	21-05-2002	DE	29920901 U1	13-01-2000
			BR	0005609 A	17-07-2001
			EP	1103928 A2	30-05-2001
			JP	2001229422 A	24-08-2001
GB 2321706	A	05-08-1998	DE	29701586 U1	13-03-1997
			BR	9800521 A	29-06-1999
			CN	1191303 A	26-08-1998
			DE	19755310 A1	06-08-1998
			JP	10221126 A	21-08-1998
			RU	2217701 C2	27-11-2003
			ZA	9800758 A	09-11-1998
US 4617893	A	21-10-1986	DE	3427329 A1	30-01-1986
			DE	3561569 D1	10-03-1988
			EP	0170077 A1	05-02-1986
DE 10215122	A1	30-10-2003	WO	03085605 A1	16-10-2003
WO 03085605	A	16-10-2003	DE	10215122 A1	30-10-2003
			WO	03085605 A1	16-10-2003
US 5043562	A	27-08-1991	DE	3736258 A1	11-05-1989
			DE	3878142 D1	18-03-1993
			EP	0313882 A2	03-05-1989
			JP	1068558 U	02-05-1989
DE 692376	C	19-06-1940	KEINE		